

Politische Aktivität in den Dörfern

Interview mit dem 1. Sekretär der Kreisleitung Anklam,
Genossen PAUL NEMITZ

Frage: Worauf kommt es nach Meinung der Kreisleitung bei der politischen Massenarbeit zur Vorbereitung des 20. Jahrestages der Gründung der SED in den Dörfern an?

Antwort: Grundlage der politischen Arbeit zur Vorbereitung des 20. Jahrestages der Partei sind der Beschluß des Politbüros vom 10. August 1965 („Neuer Weg“ Nr. 22/65), das Kommuniké über den Aufenthalt der Partei- und Regierungsdelegation in der Sowjetunion und der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 3. November 1965 zum sozialistischen Wettbewerb („Neuer Weg“ Nr. 24/65).

Wir wollen die Vorbereitung des 20. Jahrestages der Partei nutzen, um mit der Landbevölkerung mehr als bisher politische Fragen zu diskutieren. Wenn die Bauern die Politik der Partei verstehen, wenn sie ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft erkennen, wenn sie wissen, warum den Genossenschaften von der Partei große ökonomische Aufgaben gestellt werden, zum Beispiel eine hohe Zuwachsrate für 1966, dann sind sie auch bereit, alle ihre Fähigkeiten zur Verwirklichung der Beschlüsse der Partei einzusetzen. Das zu erreichen, ist das Ziel der politischen Massenarbeit.

Wir werden in den Aussprachen, Diskussionen und Veranstaltungen aller Art, ausgehend von der Politik unserer Partei in den zwanzig Jahren ihres Bestehens, insbesondere die Gegenwartsprobleme in den Mittelpunkt stellen. An Hand der Lehren und Erfahrungen der Partei in ihrem 20jährigen Kampf um Frieden und Sozialismus wollen wir die Politik der Partei zur Sicherung des Friedens, beim umfassenden Aufbau des Sozialismus und zur Lösung der nationalen Frage in Deutschland erläutern. Das wird sich auch in den propagandistischen Großveranstaltungen, in den Feierstunden anläßlich der Gedenktage, die in den Zeitraum

der Vorbereitung des 20. Jahrestages fallen, und vor allem in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen widerspiegeln.

Im Mittelpunkt der propagandistischen Arbeit steht neben anderen Problemen die geschichtliche Bedeutung der Einigung der Arbeiterklasse. Dabei soll gezeigt werden, welche Politik zu der Vereinigung geführt hat, welche Lehren aus der Zeit vor und während der faschistischen Herrschaft gezogen wurden.

Es ist notwendig, den Kampf der Partei um ein einheitliches Deutschland mit einem friedlichen demokratischen Staat den Menschen vor Augen zu führen. Wer hat solch ein einheitliches Deutschland verhindert? Wie führt die Partei heute, nachdem zwei entgegengesetzte deutsche Staaten entstanden sind, nachdem das imperialistische Westdeutschland zum größten Gefahrenherd in Europa geworden ist, den Kampf um die friedliche Lösung der nationalen Frage? Worin besteht das Wesen des staatsmonopolistischen Herrschaftssystems in Westdeutschland, und warum ist der westdeutsche Imperialismus so gefährlich? Viele Fragen müssen dazu beantwortet werden.

Hierher gehört auch die Bedeutung der Freundschaft und die enge Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR. Wir werden darauf eingehen, warum diese Freundschaft im Interesse des deutschen Volkes liegt und unerschütterlich ist, warum sie eine grundlegende Bedingung zur Verwirklichung der nationalen Mission der DDR ist.

Eine weitere Thematik umfaßt die große geschichtliche Leistung unserer Partei beim umfassenden Aufbau des Sozialismus. Hierbei werden wir auf die Fragen zum neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft eingehen, auf die Fragen, die mit der Herausbildung der LPG zu modernen sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben zu-